

# Meinungsfreiheit in Europa und Deutschland

Die in Art. 5 Grundgesetz und allen Verfassungen der Erde sowie vielen völkerrechtlichen Dokumenten garantierte Meinungsfreiheit kann naturgemäß verschieden ausgelegt werden und hat inhärente, also aus dem Recht selbst sich ergebende, Schranken. Beleidigungen und Verleumdungen sind von diesem Recht nicht gedeckt. Volkverhetzung ist eine Form von kollektiver Beleidigung und Verleumdung und kann in einen gesitteten Staat ebenfalls nicht unter Berufung auf die Meinungsfreiheit geduldet werden.

Was unser deutsches Strafrecht in § 130 Strafgesetzbuch aber alles als Volksverhetzung unter Strafe stellt, ist ein klarer Verstoß gegen das, was in vielen (anderen) gesitteten Staaten als selbstverständlicher Bereich der freien Meinungsäußerung gilt. Der Paragraph ist so, wie er steht, und noch mehr in der Auslegung, die ihm unsere Gerichte ergeben, ein Schande für den Rechtsstaat Deutschland – und ein Armutszeugnis für unser deutsches Selbstvertrauen. Die Wahrheit ist ganz oder gar nicht. Wer sie, etwa durch § 130 StGB beschneidet, verleugnet sie und schafft Lügen. Der jetzige § 130 StGB ist ein Werkzeug dazu.

Der folgende Text zeigt jedoch, dass andere Staaten ähnliche Probleme haben.

Im Rahmen der Aussprache im Europaparlament zum Bericht von Frau Flautre zur „Entschließung des Europäischen Parlaments vom 4. September 2008 zur Evaluierung der EU-Sanktionen als Teil der Aktionen und Maßnahmen der EU im Bereich der Menschenrechte“ hat der französische Europaabgeordnete Bruno Gollnisch eine schriftliche Erklärung offiziell im Plenum des Europaparlamentes eingereicht, die die Mißachtung der Freiheitsrechte in Europa für national denkende Menschen anprangert. #

Er hatte bereits vor einigen Wochen eine schriftliche Erklärung an den Präsidenten des Europaparlamentes eingereicht, in der er die Abschaffung der freiheitsmordernden Gesetze in Europa, vor allem die gegen die Meinungsfreiheit (z.B. § 130 StGB in Deutschland) forderte.

Der Präsident des Europäischen Parlamentes, Hans-Gert Pöttering, hatte eine Antwort darauf verweigert, weil diese Gesetze angeblich in die alleinige Zuständigkeit der Mitgliedsländer fallen würden.

Hier also die inoffizielle deutsche Übersetzung der Erklärung von Bruno Gollnisch vom 3.9.2008 (inoffizielle Übersetzung)

Brüssel, Europaparlament, 3. September 2008

## **Schriftliche Erklärung von Bruno Gollnisch zum Bericht von Frau Flautre**

Evaluierung der EU-Sanktionen als Teil der Aktionen und Maßnahmen der EU im Bereich der Menschenrechte Indem sie sich als VN (UNO) gebärdet, gibt das europäische Parlament vor, die Herrschaft der Menschenrechte in der ganzen Welt durchzusetzen. Es sollte besser vor seiner eigenen Türe kehren.

In Frankreich, Belgien, Deutschland, Österreich werden Tausende von Bürgern, einschließlich Universitätsangehörige, Publizisten und von ihren Landsleuten gewählte Abgeordnete, verfolgt, verurteilt, in den Ruin getrieben, aus ihren Anstellungen gebannt und eingesperrt. Ihnen wird Rassismus vorgeworfen, weil sie die Einwanderung kritisiert haben, Ausländerfeindlichkeit, weil sie das legitime nationale Vorrecht verteidigt haben, Negationismus/Leugnung, weil sie „offizielle Wahrheiten“ der Zeitgeschichte, die aber wandelbar sind, kritisiert haben, Homophobie, weil sie sich für das legitime Vorrecht der natürlichen Familie ausgesprochen haben, die einzige, die das Leben weiter tragen kann.

Diese politisch-gerichtlichen Verfolgungen weiten sich sogar auf Anwälte aus. In Deutschland wird RAIN Sylvia Stolz verhaftet, weil sie im Gerichtssaal die Positionen ihres Mandanten verteidigt hat. In Frankreich entehrt sich der Rat für die Ordnung der Anwälte in Paris, indem er sich weigert, die Ehrenmitgliedschaft an den pensionierten Richter Eric Delcroix zu vergeben, anstelle sich hinter ihm zu stellen.

Staatsanwälte wie Estoup in Versailles, Schir in Lyon, Cotte in Paris wetteifern, um diese willkürlichen Gesetze noch umfassender anwenden zu können, in Mißachtung aller Prinzipien zur Verteidigung von Freiheitsrechten. Aber vor allem, mehrere Verantwortliche dieser freiheitsmordenden Gesetzesgebung sitzen hier in diesem Saale. An sie müßte sich zuallererst unsere Empörung richten.

+++++

### **Französischer Urtext.**

Bruxelles, le 3 septembre 2008  
Déclaration écrite de Bruno GOLLNISCH  
sur le rapport de Mme Flautre

Evaluation des sanctions communautaires prévues dans le cadre des actions et politiques de l'UE dans le domaine des droits de l'homme

Jouant à l'ONU, le Parlement européen prétend établir le règne des droits de l'homme partout dans le monde. Il ferait mieux de balayer devant sa porte. En France, en Belgique, en Allemagne, en Autriche, des milliers de citoyens, y compris des universitaires, des publicistes, des élus mandatés

par leurs compatriotes sont poursuivis, condamnés, ruinés, privés de leur emploi, emprisonnés, accusés de racisme pour avoir critiqué l'immigration, de xénophobie pour avoir défendu la légitime préférence nationale, de négationnisme pour avoir critiqué les „vérités officielles“ mais changeantes de l'histoire contemporaine, d'homophobie pour avoir exprimé une légitime préférence pour la famille naturelle, la seule à même de transmettre la vie.

Ces persécutions politico-judiciaires s'étendent même aux avocats. En Allemagne, Me Sylvia Stolz est arrêtée pour avoir défendu à la barre du tribunal les positions de son client. En France, le Conseil de l'Ordre des avocats de Paris, refusant l'honorariat à l'avocat en retraite Eric Delcroix au lieu de prendre sa défense, se déshonore lui-même.

Des magistrats comme Estoup à Versailles, Schir à Lyon, Cotte à Paris rivalisent pour faire de ces lois arbitraires des applications extensives au mépris de tous les principes protecteurs des libertés. Mais surtout, plusieurs responsables de ces législations liberticides siègent ici-même. C'est à eux d'abord que devrait s'adresser notre indignation.

+++++

siehe auch:

[www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu)

[www.europarl.europa.eu/members/public/yourMep/view.do?name=gollnisch  
&partNumber=1&language=DE&id=1164](http://www.europarl.europa.eu/members/public/yourMep/view.do?name=gollnisch&partNumber=1&language=DE&id=1164)

[www.gollnisch.com/](http://www.gollnisch.com/)

+++++